

## Schopenhauer-Bibliographie für 1963

Von Arthur Hübscher (Frankfurt am Main)<sup>1)</sup>

*Schopenhauer, Arthur*: Sämtliche Werke. Textkritisch bearbeitet und herausgegeben von Wolfgang Frhrn. von Löhneysen. Bd. IV. Parerga und Paralipomena. Kleine philosophische Schriften I. 622 S. Cotta-Verlag/Insel-Verlag.

Vgl. die Bibliographien für 1960 (XXXXII. Jahrb. 1961, S. 64 f.) und für 1962 (XXXXIV. Jahrb. 1963, S. 195 ff.). Nach Erscheinen des V. Bandes werden wir nochmals auf die Ausgabe eingehen.

[*Schopenhauer, Arthur*: Parerga und Paralipomena, Auszug.] The Essential Schopenhauer. Tr. by Thomas Bailey Saunders. 199 pp. London: Allen & Unwin / New York: Barnes & Noble.

*Schopenhauer, Arthur*: Parerga e Paralipomena. Traduzione di Eva Amendola Kühn, Giorgio Colli e Mazzino Montinari. 1445 pp. In: Enciclopedia di autori classici, diretta da Giorgio Colli, Nr. 77. Torino: Boringhieri.

Dies ist — nach der Farbenschrift (Nr. 16), der Vierfachen Wurzel (Nr. 26) und der Ethik (Nr. 52) — bereits die vierte Übertragung eines Werkes von Schopenhauer in der verdienstvollen Reihe der Boringhieri-Klassiker. Die beiden Bände sind in einem schönen und handlichen Dünn-  
druckband vereinigt, — eine verlegerische Leistung, die Bewunderung verdient. Das Buch ist dem Gedächtnis unseres verstorbenen Mitgliedes Eva Amendola Kühn gewidmet, die noch in ihrem letzten Lebensjahr unermüdlich an der Übersetzung gearbeitet hat; ihr sind die Kapitel 15-31 des zweiten Bandes zu danken. Die ersten 14 Kapitel hat Mazzino Montinari übersetzt, den I. Band Giorgio Colli. Bedauerlich nur, daß nicht einheitlich der in der Brockhaus'schen Ausgabe vorliegende kritische Text zugrundegelegt ist, sondern, mit einer wenig einleuchtenden Begründung, für den 1. Band die Bergmannsche Bearbeitung der alten Ausgabe Grisebachs, ein klägliches Machwerk (vgl. XXVI. Jahrb. 1939, S. 359-384), und für den 2. Band die Deussensche Ausgabe, die zwar die Handexemplare

---

<sup>1)</sup> Beiträge und Hinweise für diese Bibliographie und die anschließende Nachtragsbibliographie verdanken wir den Herren Paul Biemann (Nürnberg), Prof. Dr. Fritz Blanke (Zürich), Franz Brahn (Feldmeilen Z.H.), P. Heisig (Hohenlimburg), Willi Heyde (Hagen/Westf.), Fritz G. Heyer (Mittelschefflenz), Prof. Dr. Ferdinand Hoff (Frankfurt am Main), A. Cl. Hofmann (Straubing), Dr. Wolfgang Kloppe (Berlin-Charlottenburg), Bibliotheksrat Dr. G. Küntzel (Frankfurt am Main), Dr. Christoph Meyer (München), Eric F. J. Payne (Crowborough/Sussex), Dr. Theodor Vaternahm (Frankfurt a. M.) und Frau Lotti von Wedel (Possenhofen).

und Manuskriptbücher Schopenhauers herangezogen hat, nicht aber die für die Textgestaltung wesentlichen Druckmanuskripte. So folgt die Übersetzung manchen unrichtigen Lesarten: „*allettato dalla volontà*“ lesen wir p. 627, 5, — entsprechend Grisebach-Bergmanns „vom Willen gelockt“; schon bei Deussen aber heißt es richtig: „vom Willen gelenkt“. Die Beispiele ließen sich mehren. Wir wünschen dem schönen Werk eine baldige, revidierte Neuauflage.

---

*Gwinner, Wilhelm:* Arthur Schopenhauer aus persönlichem Umgang dargestellt. Ein Blick auf sein Leben, seinen Charakter und seine Lehre. Herausgegeben von Charlotte von Gwinner. 198 S. Frankfurt am Main: Waldemar Kramer.

Wiederabdruck der zuerst i. J. 1922 erschienenen, längst vergriffenen Neuauflage dieser ersten Schopenhauer-Biographie (vgl. XII. Jahrb. 1925, S. 215). Anstelle der Einleitung von 1922 ist (S. 5-14) eine neue getreten, in der die Enkelin des Biographen, unser Mitglied Charlotte v. Wedel geb. v. Gwinner, auf die Beziehungen der Familie Gwinner zu Frankfurt und zu Schopenhauer eingeht. Weggeblieben ist der Anhang von 1922: das Liebesgedicht an Caroline Jagemann und das „Journal einer Reise aus dem Jahre 1800“.

*Gardiner, Patrick:* Schopenhauer. Penguin Books A. 614. pp. 312. Penguin Books Ltd., Harmondsworth, Middlesex.

This Pelican paperback represents a landmark in Schopenhauer literature published in Britain, since nothing in this particular field has appeared since the publication in 1946 of Father Copleston's superficial study (Jahrb. XXXII, p. 277). From the preface it is clear that the author has consulted a wide range of works, which should enable the serious student to continue his enquiries on sound lines. Haldane and Kemp's version of Schopenhauer's main work may be "respectable", but work on a new rendition brought to light many serious inaccuracies in their translation. It is interesting to observe that in some instances the author appears to have modified his "quotations" from Haldane and Kemp in the light of the more recent translation. The biographical sketch at the beginning highlights Schopenhauer's foibles and is calculated to produce a distorted picture of the man. The reasons for a decline of interest in Schopenhauer are given, and the author has done well to draw attention to the mistaken view that regards Schopenhauer as a mere *littérateur* whose philosophy need not be taken very seriously. Subsequent chapters deal somewhat critically with the need for metaphysics in some form, the theory of knowledge, the inadequacy of scientific enquiry, the concept of the will, pessimism, sex, the arts, ethics, the freedom of the will, the denial of the will, and mysticism. No attempt has been made to point out the difference between "reason" (*Grund*) and "reason" (*Vernunft*), nor has the author clearly explained the difference in meaning between *Gedanke*, *Vorstellung*, and *Idee*, all of which are translated as "idea", to the confusion of the beginner. However, it would be churlish to pick holes in a work written for a wide circle of readers, but a shorter essay on the lines of Deussen's *Elements of Metaphysics* would have provided a conciser and clearer outline of Schopenhauer's philosophy than is possible

from this critical and somewhat verbose book of over 300 pages. Such works merely confirm Schopenhauer's advice to the student to confine himself to a philosopher's own writings rather than to the critical commentaries of professors, however eminent. For this reason Professor Richard Taylor's *The Will to Live* (Anchor Books, New York 1962) — [XXXIV. Jahrb. 1962, p. 197] — is a better introduction to Schopenhauer and can be confidently recommended as a reliable guide. ep.

Das Buch, das in Deutschland in einer Sendung des Südwestfunks (Friedrich Walter: Schopenhauer aus englischer Sicht) gewürdigt wurde, hat in der englischen Presse, so weit wir sehen, zwei größere Besprechungen gefunden: Kathleen Nott: *Emotion and Logic*. In: *Observer*, Juni 2; Kinds of Obscurity. In: *The Times Literary Supplement*, Sept. 27.

*Gottschalk, Herbert*: Reich der Träume. Kulturgeschichte, Erforschung, Deutung. 399 S. Gütersloh: C. Bertelsmann.  
Sch. S. 94, 150, 251-256 (Inhaltsangabe des „Versuchs über das Geistersehn“).

*Margolius, Hans*: Der lächelnde Philosoph. Anekdoten, gesammelt von —. 72 S. München und Eßlingen: Bechtle. [Bd. 27 in der Reihe „Bechtle Anekdoten“.]  
Sch. S. 40 und 47-52. Das Kapitel enthält folgende Anekdoten: 1) Dresden, Treibhaus — nach dem Bericht Frauenstädt; vgl. Hübscher, Gespräche, XX. Jahrb. 1933, S. 125; 2) die Dukatengeschichte, nach Challemel-Lacour; vgl. Hübscher: Schopenhauer in der Anekdote, XXXII. Jahrb. 1945-48, S. 182-188; 3) Sch.s Angriffe auf die Philosophieprofessoren, nach dem Bericht Frauenstädt; vgl. Hübscher, Gespräche, XX. Jahrb. 1933, S. 86; 4) Sch. vor dem Bilde Rancés; vgl. Hübscher, Gespräche, S. 388; 5) Sch. und die Auswanderer, nach dem Bericht Frauenstädt; vgl. Hübscher, Gespräche, S. 104 f.; 6) Sch. über den Hund; vgl. Hübscher, Gespräche, S. 50; 7) Elizabeth Ney, nach dem Bericht Hornsteins; vgl. Hübscher, Gespräche, S. 218; 8) Elizabeth Ney; vgl. Hübscher, Gespräche, S. 346; 9) Lucia Franz; vgl. Hübscher, Gespräche, S. 397; 10) Julius Hamel; vgl. Hübscher, Gespräche, S. 269. Auf S. 17 f. eine Anekdote, die von Schopenhauer erzählt wurde (vgl. Hübscher, Gespräche, S. 190, Nr. IV), die hier aber Descartes zugeschrieben wird. Margolius hat sie, nach brieflicher Mitteilung an mich, bei Lewis C. Henry: *Humorous Anecdotes about Famous People* (Garden City, N.Y.: Halcyon House, 1948), p. 91, gefunden; sie stehe auch in der Verlagszeitschrift „Die Kiepe“ des Verlags Kiepenheuer & Witsch, Weihnachten 1961 — abgedruckt aus dem Buche von Chris Stadlaender: *Lukullische Miniaturen, Anekdoten und Aphorismen* (Reihe „Die kleine Kiepe“).

*Das Problem des Übersetzens*. Hrsgg. von Hans Joachim Störig. [Wege der Forschung, Bd. VIII.] 489 S. Darmstadt: Wissenschaftliche Buchgesellschaft.  
S. 101-107 Wiedergabe von Parerga II, Kap. 25, § 299 (ed. Hübscher, VI, 601-607).

### Zeitschriften- und Zeitungsaufsätze

- Barth, Hans:** Politische Philosophie in Deutschland. In: Neue Zürcher Zeitung, 22. 9. Der Verfasser stellt zwei Briefe Hegels vom 21. 4. 1818 und Schopenhauers vom Dez. 1819 (D XIV, Nr. 270) einander gegenüber, „welche die sich ausbildende Loslösung der Philosophie von der Politik blitzartig erhellen. Was diese Konfrontation offenbar macht, ist die Abwendung der Philosophie von Staat und Recht, ist der bewußt angetretene, absichtlich eingeleitete Rückzug der Philosophie in einen geistigen und seelischen Raum, den man dadurch im Sinne eines unbestreitbaren Vorranges auszeichnete, daß die Behauptung aufgestellt wurde, nur in ihm — eben in diesem exklusiven Bereiche — kämen die eigentlichen, wesentlichen Angelegenheiten der Menschheit zur Sprache . . . man faßt doch wohl das Ergebnis der Konfrontation richtig zusammen, wenn man festhält, daß — auf lange Sicht gesehen — Schopenhauer den Sieg über Hegel davongetragen hat. Die deutsche Philosophie bewegte sich, nachdem die Mitte des 19. Jahrhunderts überschritten worden war, wenn auch unter vielfach veränderten Voraussetzungen, in der Bahn, die Schopenhauer vorgezeichnet hatte.“ Hans Barth begründet diese These näher unter Bezugnahme auf das Buch von Hermann Lübbe: „Politische Philosophie in Deutschland“ (Basel: Benno Schwabe 1963).
- Berend, Alice:** Der Bürger und seine Zeit. V. Die Schopenhauers. In: Süddeutsche Zeitung (München), 5./6. 1.
- Farau, Alfred:** Arthur Hübscher ed., XXXXIII. Schopenhauer-Jahrbuch für das Jahr 1962. In: Books Abroad. An International Literary Quarterly. University of Oklahoma Press. Norman, Oklahoma, USA. Summer 1963.
- González-Caminero, Nemesio, S.J.:** El Redescubrimiento de Schopenhauer. In: Pensamiento, vol. 19, pp. 267-300.  
Ausführliche Darstellung von Entwicklungsgang, Lehre und Einfluß Sch.s, mit nachdrücklichem Hinweis auf die Jahrbücher und die Münchner Tagung der Schopenhauer-Gesellschaft.
- Joussain, André:** Schopenhauer et Bergson. In: Archives de Philosophie. Tome XXVI, Jan.-Mars, pp. 71-89. Paris: Beauchesne et ses fils.  
Der Aufsatz stützt sich auf französische Veröffentlichungen über das in unserem Jahrbuch mehrfach behandelte Thema (III, 3-15; V, 37-86; XVI, 3-44; XXXVI, 25-31; XXXVIII, 161); vgl. übrigens auch das Kapitel „Bergson“ in Alexandre Baillets „Influence de la philosophie de Schopenhauer en France“ (Paris 1927). Das Endergebnis Joussains: „On le voit: en dépit de tout ce qui sépare ou oppose les deux philosophes, mais en raison même des lacunes et des contradictions de Schopenhauer, les pierres d'attente ne manquent pas dans son oeuvre pour une philosophie comme celle de Bergson.“
- Kaje:** Schopenhauer, die Stachelschweine und die menschliche Gesellschaft. In: Das Dach. Offizielles Organ für die Mieter und Eigenwohner gemeinnütziger Wohnungsunternehmen. Mai. Verlag Die Brücke, Frankfurt am Main.
- Kern, Hanns Werner:** Schopenhauer als Lebenslehrer. In: Reform-Rundschau. 31. Jg., H. 5. Bad Homburg v. d. H.: Verlag der Reform-Rundschau.
- Kloppe, Wolfgang:** Über Schopenhauers psychiatrische Ansichten. Zum 175. Geburtstag Arthur Schopenhauers am 22. Februar 1963. In: Hippokrates. Wissenschaftliche Medizin und praktische Heilkunde im Fortschritt der Zeit. 34. Jahrg., H. 3, S. 109-114.

- Meuer, Adolf*: Das Exlibris von Arthur Schopenhauer. In: Exlibriskunst und Gebrauchsgraphik. Jahrbuch 1963 (Deutsche Exlibris-Gesellschaft Frankfurt am Main), S. 7.
- M[euer], A[dolf]*: Zentrale der Schopenhauer-Forschung. Frankfurt will Versäumtes nachholen. In: Osnabrücker Tagblatt, 2. 1.  
Der gleiche Aufsatz, unter dem Titel „Frankfurt forscht nach Schopenhauer. Aus dem Schopenhauer-Archiv wurde die zentrale Forschungsstätte.“ in: Freies Wort, 19. 1.
- My*: „Denn es ist hohe Zeit.“ Schopenhauer kritisiert Wagner. In: Nürnberger Zeitung, 6. Juni.  
Über Sch.s Randglossen zum „Ring des Nibelungen“.
- Naumann, Hans*: Immer noch Schopenhauer. In: Frankfurter Allgemeine, 19. 10. Plauderei, aus Anlaß des 3. Bandes der Ausgabe Cotta/Insel, ohne textkritische Würdigung (vgl. XXXIV. Jahrb. 1963, S. 195 f.).
- Stäglich, Hans*: Der Apotheker Georg Lehmann zu Danzig († 1762). In: Deutsche Apotheker-Zeitung, 21. 2., Nr. 8.  
Über Sch.s Urgroßvater mütterlicherseits und die Schicksale der Neugarten-Apotheke, deren Inhaber Georg Lehmann bis 1743 war.
- Widmann, Hans*: „Die Lektüre unendlicher Korrekturen.“ In: Börsenblatt für den Deutschen Buchhandel. Archiv für Geschichte des Buchwesens XXXIV. 19. Jg., 22. 5. 41 a. S. 793-817.  
S. 815 f.: Sch. und das Korrekturenlesen.
- Widmer, Walter*: Auf der Strecke geblieben. Vorzüge und Nachteile der Kunst, sehr gebildet über Literatur zu reden.  
Über das „Literatendinesisch“ Karl August Horsts, dessen „Kritischer Führer durch die deutsche Literatur der Gegenwart“ an Sch.s Kapitel „Über Schriftstellerei und Stil“ gemessen wird.
- Heiterkeit unter Tränen. Zu einer Studie über Wilhelm Buschs Verhältnis zu Schopenhauer. In: Deutsche Tagespost (Würzburg), 9. 3.  
Über Joseph Ehrlichs Monographie „Wilhelm Busch als Pessimist“ (vgl. XXXIV. Jahrb. 1963, S. 197).
- Ein zahlungsfähiger Herr mit Büchern, Flöte und Pudel. In: Frankfurter Katalog. Handel und Wandel einer Stadt. Jahrg. 8, Nr. 2, Juni, S. 19-21.  
Auszug aus dem Artikel „Schopenhauer“ in: Die großen Deutschen“, Berlin 1936. Vorangestellt, auf S. 18, ist das erste Schopenhauer-Bild von Luntenschütz; S. 22-23 folgt eine Auswahl „Psychologischer Beobachtungen“ von Sch.
- Schopenhauer-Archiv in Frankfurt bestat 50 Jahr. In: Leidsch Dagbl., 16. 2.

*Größere Aufsätze zum 175. Geburtstag Schopenhauers brachten u. a.:*

- Bastmann, Willy*: Philosoph für „Weltleute“. In: Neue Presse (Coburg), 21. 2.
- Cornelius, Ralph*: Modephilosoph und Wegbereiter. In: Aachener Volkszeitung (Aachen), 22. 2. Ebenso (gekürzt) in: General-Anzeiger (Wuppertal), 22. 2.
- [Hübscher, Arthur:]* Schopenhauer und Frankfurt am Main. In: Frankfurter Wochenschau, 16.-28. 2.
- Jaime, Edward*: Theoretiker des Willens. In: Hannoversche Presse, 22. 2.
- Kellner, Peter*: Die Erlösung im Nichtsein. In: Der Kurier (Berlin), 21. 2.

- Köster, Alfred*: Schopenhauer — schließlich bewiesen. Die Ideen des Philosophen stimmen mit dem modernen naturwissenschaftlichen Weltbild überein. In: Frankfurter Rundschau, 25. 2.  
Versuch einer „Konfrontation des Satzes von der vierfachen Wurzel vom zureichenden Grunde mit der modernen Atomtheorie“.
- Lenz, Bruno*: Philosoph des Pessimismus. In: Hannoversche Allgemeine (Hannover), 20. 2.
- Mauthner, Johann*: Er ahnte unser modernes Weltbild voraus. In: Goslarische-Bad Harzburger Zeitung, 22. 2. Ebenso in: Nordwest-Zeitung, Oldenburger Nachrichten, 22. 2. (gekürzt unter dem Titel: Vorläufer eines modernen Weltbildes) und in: Telegraf (Berlin), 22. 2. (stark gekürzt u. d. T.: Die Welt als Vorstellung).
- Möhlmann, Heinz*: Ein gründlicher Pessimist? In: Nürnberger Zeitung, 20. 2. Der gleiche Aufsatz in: Westdeutsches Tageblatt (Dortmund), 20. 2., sowie, etwas gekürzt, u. d. T.: Ein Philosoph für sich, in: Deutscher Kurier (Frankfurt a. M.), 23. 2., und in: Deutsche Saar (Saarbrücken), 23. 2.
- Mönch, Walter*: Schopenhauer. In: Die Welt, Ausgabe H (Hamburg), 16. 2., Nr. 40. „Erst eine spätere Epoche wird einmal erkennen, welche schöpferische Rolle dieser große Ahnherr des zwanzigsten Jahrhunderts gespielt hat.“
- Schönfeld, Herbert M.*: Schopenhauer als Erzieher. In: Westdeutsches Tageblatt (Dortmund), 6. 2., Nr. 31.
- hbk [Horst H. Kaiser]*: Dilemma der Stachelschweine. Frankfurter Rundschau, 22. 2. Der einsame Mann voller Weltklugheit. In: Nürnberger Presse, 22. 2., und in: Pariser Kurier, Paris, 2.3. (Auszug aus den „Aphorismen zur Lebensweisheit“).

*Über die Tagung der Schopenhauer-Gesellschaft zum 175. Geburtstag Schopenhauers in Frankfurt am Main haben u. a. berichtet:*

- Hofmann, A. Cl.*: Schopenhauer-Tagung in Frankfurt. In: Yana. Zeitschrift für Buddhismus und religiöse Kultur auf buddhistischer Grundlage. XVI. Jahrg., IV. H., Juli-August, S. 121-124.
- lk [Link, Katja]*: Mit Frankfurt eng verbunden. Gedenkfeier zum 175. Geburtstag Arthur Schopenhauers geplant. In: Frankfurter Rundschau, 4. 1.
- — —: Schopenhauer-Gesellschaft tagt. In: Der Mittag, 26. 1.
- a. m.*: Schopenhauer und die moderne Naturwissenschaft. In: Die Tat (Zürich), 2. 2.
- [Hübscher, Arthur:]* Schopenhauer und Frankfurt am Main. In: Frankfurter Wochenschau, 16.-28. 2.
- Simmat, William E.*: Schopenhauer-Gesellschaft und Schopenhauer-Archiv. Sendung des Hessischen Rundfunks (Aktuelles Feuilleton, 21. 2., und Hessischer Kulturspiegel, 23. 2.).
- Arthur Schopenhauer. In: Allgemeine Zeitung (Mainz), 22. 2.
- Lau, Dieter*: Psychologie des Willens. In: Deutsche Zeitung (Köln, Stuttgart), 22. 2.
- Schopenhauer und die moderne Naturwissenschaft. Gedenktagung der Schopenhauer-Gesellschaft zum 175. Geburtstag des Philosophen. In: Mitteilungen der Stadtverwaltung Frankfurt am Main, Nr. 8, 23. 2.
- Link, Katja*: Guter Sachwalter Schopenhauers. Arthur Hübscher, Leiter des Schopenhauer-Archivs, wurde geehrt. In: Frankfurter Rundschau, 23. 2.
- lk [Link, Katja]*: Dem Gedenken Schopenhauers. Feier zum 175. Geburtstag des Philosophen. In: Frankfurter Rundschau, 23. 2.

- t [*v. Helmolt, Christa*]: Der Philosoph mit dem Pudel. Zum 175. Geburtstag Arthur Schopenhauers. In: Frankfurter Neue Presse, 23. 2.  
Bericht über die Tagung und über das Schopenhauer-Archiv.
- lk [*Link, Katja*]: Hübscher über Schopenhauer. Ein Frankfurter Vortrag. In: Frankfurter Rundschau, 25. 2.
- [*Link, Katja*]: Erinnerungsmünze als Überraschung. Schopenhauer-Gedenkfeier mit Gästen aus aller Welt. In: Frankfurter Rundschau, 25. 2.
- Gedenkstein für Schopenhauer. Empfang zum 175. Geburtstag des Philosophen. In: Frankfurter Neue Presse, 25. 2.
- Wisser, Richard*: Schopenhauer für die Zukunft. Tagung der Schopenhauer-Gesellschaft in Frankfurt. In: Frankfurter Allgemeine Zeitung, 26. 2.  
Eine etwas ausführlichere Fassung des Aufsatzes lief am 14. 3. über den Südwestfunk.
- Krämer-Badoni, Rudolf*: Wirkt Schopenhauer doch in unserer Zeit? Eine Tagung zum 175. Geburtstag des Philosophen. In: Die Welt (Berlin-West), 27. 2.  
Zum Vortrag Arthur Hübschers: „Als neue Forschungsaufgabe forderte er die ganzheitliche Betrachtung des Oeuvres . . . Wir sollen uns ‚durch Schopenhauer gegen die Zeit erziehen lassen‘. Nicht nur zu Zeitkritikern sollen wir werden, sondern zu Schülern [!] Schopenhauers . . . Man solle einmal untersuchen, wie sehr Schopenhauer durch Nietzsche auf die heutige Zeit gewirkt habe. Auch der Existentialismus sei nur ein Durchgang in der Wirkungsgeschichte des Frankfurter Philosophen . . . Schopenhauer war ein Mann, der über seine Jugendeindrücke, zum Beispiel über Goethes Naturwissenschaft [!], nicht hinausging . . .“
- Hegermann, Ferd[inand]*: Frankfurt am Main feierte Schopenhauer. In: Escher Tageblatt, 1. 3.
- A. M. [Adolf Meuer]*: Schopenhauer und Frankfurt. Mitteilungen der Stadtverwaltung Frankfurt am Main. Nr. 9, 2. 3.
- A. B.*: Nicht auf dem Index. Wellen wegen Schopenhauer. In: Frankfurter Neue Presse, 3. 3.
- A. M. [Adolf Meuer]*: Eine Schopenhauer-Renaissance scheint zu beginnen. Generalversammlung der Schopenhauer-Gesellschaft in Frankfurt. In: Der Mittag, 6. 3.
- M[euere], A[dolf]*: Verspätete Schopenhauer-Renaissance. Generalsammlung der Schopenhauer-Gesellschaft. In: Die Tat (Zürich), 11. 3.
- F. B.*: Eine Schopenhauer-Feier. In: Neue Zürcher Zeitung, 13. 3.  
Bericht über die Frankfurter Gedenkfeier zum 175. Geburtstag, verbunden mit einer Würdigung der Festschrift „Kreise um Schopenhauer“.
- Der 175. Geburtstag Arthur Schopenhauers . . . In: Zeitschrift für philosophische Forschung, XVIII, 1 (Jan.-März), S. 170.  
„Der 175. Geburtstag Arthur Schopenhauers, des fast einzigen noch im alten Stil gesellschaftlich geehrten und gefeierten Philosophen . . .“
- K. A[sendorf]*: Schopenhauer und der Kameradschaftsbegriff. In: Kyffhäuser. Zeitschrift des Deutschen Soldatenbundes Kyffhäuser e.V. 81. Jg., Nr. 4, April.

## Nachträge zur Schopenhauer-Bibliographie für die Jahre 1946-1962

Von Arthur Hübscher (Frankfurt am Main)

1946

*Deutsche Selbstbetrachtung*. Ein Lesebuch. Herausgegeben von Joachim G. Boeckh. [Vorsemester-Kurse der Universität Heidelberg. Deutsche Texte, H. 2.] 333 S. Heidelberg: F. H. Kerle.  
S. 84-95: Arthur Schopenhauer: Selbstdenken (Abdruck von Parerga II, Kap. 22 [ed. Hübscher VI, 521-531]).

1947

*Nestle, Wilhelm*: Die Krisis des Christentums. Ihre Ursachen, ihr Werden und ihre Bedeutung. 575 S. Stuttgart: Hannsman.  
S. 425 ff. eingehende Interpretation der Lehre Sch.s.

1948

*Schopenhauer, Arthur*: The World as Will and Idea. 9th ed. 3 vols. 1948-1950. London: Routledge & K. Paul; New York: Scribner.

*Hoff, Ferdinand*: Medizinische Klinik. Ein Fortbildungskurs für Ärzte. 467 S. Stuttgart: Georg Thieme.

Sch. S. 30, 33 ff., 439. Bemerkenswerte Ausführungen über das Weltbild der klassischen Physik, das auch dem medizinischen Denken allein zugrundeliege, und über die Notwendigkeit, die Betrachtung der durch die Kausalität in Raum und Zeit verbundenen Objekte („Welt als Vorstellung“) durch eine Betrachtung des planmäßigen Wirkens von Naturkräften („Welt als Wille“) zu ergänzen. In Hoffs Buch „Klinische Physiologie und Pathologie“ (6. A. 1962) finden sich ähnliche Hinweise.

1954

*Leider, Kurt*: Arthur Schopenhauer. [Vortragsreihe der Philosophischen Akademie zu Lübeck. Große Philosophen.] 34 S. Lübeck: H. G. Rahtgens.

Volkstümliche Darstellung, als erste Einführung gedacht.

*Friedländer, Paul*: Platon. Band I. Seinswahrheit und Lebenswirklichkeit. Zweite erweiterte und verbesserte Auflage. 390 S. Berlin: Walter de Gruyter & Co.

S. 225-232: Kapitel X. Intuition und Konstruktion (Eine Brücke zu Bergson und Schopenhauer.)



1957

- Schopenhauer, Arthur*: A Arte [Die Welt als Wille und Vorstellung, Auszug] Tr. Carlos Neves. (= Bibl. Mocho, Vol. 2). Lisbon: Ed. Organizações.
- Schopenhauer, Arthur*: Om døden og vort sande væsens uforgængelighed [Über den Tod und sein Verhältnis zur Unzerstörbarkeit unsers Wesens an sich]. Tr. Ingeborg Buhl. (= Hasselbalchs Kultur Bibliotek, vol. 164) Copenhagen: Hasselbalch.
- Schopenhauer, Arthur*: Saggi sull'amore e sulla morte. Napoli: G. Rocco. [*Schopenhauer, Arthur*:] Antologia schopenhaueriana. Tr. di Gianfranco Morra. Siracusa-Milan: Ciranna.
- [*Schopenhauer, Arthur*:] Schopenhauer, sa vie, son œuvre. Tr. Cantacuzène et Burdeau, 3. ed. Paris: Presses Universitaires.

---

*Kublenbeck, Hartwig*: Brain and Consciousness. Some Prolegomena to an approach of the Problem. Suppl. ad Vol. 17 *Confinia Neurologica*. pp. 344. Basel / New York: S. Karger.  
Zahlreiche, z. T. eingehende Bezugnahmen auf Sch.

1958

- Schopenhauer, Arthur*: Dores do mundo [Auszüge]. Tr. A. F. Rocha. 2.a ed. (= Livros de ontem e de hoje, vol. 2). Rio de Janeiro: Simões.
- Schopenhauer, Arthur*: Kōfuku ni tsuite [Aphorismen zur Lebensweisheit]. Tr. Fumio Hashimoto. Tokyo: Shinchō-Sha.

---

*Knox, Israel*: The Aesthetic Theories of Kant, Hegel, and Schopenhauer. xi, 219 pp. London: Thames and Hudson.  
From the author's preface it appears that this essay was first written in 1936, and although the present edition was published in London, it was printed in America. Pp. 125-166 and 185-191 are allotted to our philosopher. The central theme of Schopenhauer's philosophy of aesthetics is the Platonic Idea, and it is, therefore, a matter of regret that in his quotations from Schopenhauer the author has confined himself to the first volume of Haldane and Kemp's faulty English version of *Die Welt als Wille und Vorstellung*, where the words *Idea* and *idea* are used in two different senses and thus give rise to much obscurity and confusion. And yet the author surprisingly uses the word "representation" to express the meaning of *Vorstellung* as used by Schopenhauer. A reference to the bibliography at the end of the work indicates that the author has read widely before writing his essay, but after reading it the student of Schopenhauer is left with the feeling of the truth of the philosopher's dictum that "man lernt die ächten Philosophen nur aus ihren eigenen Schriften kennen, nicht aus Berichten Anderer". In his conclusion and criticism the author associates himself with the great mass of those who have no stomach for the stark implications of philosophical pessimism carried to its logical conclusion. ep.

- Dettelbach, Hans von*: Breviarium Musicae. 460 S. Darmstadt: Hermann Gentner.  
Sch. S. 89, 90, 126, 140, 171, 179, 181, 229, 281, 282, 283, 288, 341.
- Kayser, Rudolf*: Schopenhauer und Brockhaus. Ein Kapitel Verlagsgeschichte. In: Amor Librorum. Bibliographic and other essays. A Tribute to Abraham Horodisch on his 60th birthday. Amsterdam. p. 137-141. Ohne Kenntnis der Verlagsgeschichte von Arthur Hübscher: 150 Jahre F. A. Brockhaus, Wiesbaden 1955.
- Liebster Sohn — liebe Eltern, Briefe berühmter Deutscher. Herausgegeben von Paul Elbogen. 285 S. Bertelsmann Lesering.  
S. 101/102 unter der Überschrift „Arthur Schopenhauer“ biographische Notizen über die Familie Schopenhauer. S. 103: „Der Vater an Schopenhauer, 20. Nov. 1804“ (Wiedergabe von D XIV, Nr. 17); S. 104/105: „Die Mutter an Schopenhauer (14. Mai 1807)“ (Zusammenstellung von Stücken aus D XIV, Nr. 75 und 74).
- Mann, Golo*: Deutsche Geschichte des XIX. Jahrhunderts. 488 S. Frankfurt a. M.: Büchergilde Gutenberg.  
S. 281-286: „Arthur Schopenhauer“.
- Verissimo, Enrico*: Mexico — Land der Gegensätze, 383 S. Paul Neff.  
S. 229 eine Unterredung mit dem mexikanischen Schriftsteller Vasconcelos: „In seiner Jugend las José Vasconcelos leidenschaftlich Schopenhauer — etwas gewagt für einen wie eine Kaktuspflanze aufgewachsenen Jüngling aus Oaxara.“

- 
- Barth, Hans*: Das Problem der Individualität. In: Neue Zürcher Zeitung, 6. Juli. Ausführungen über das Problem der Individualität bei Sch., die der Verfasser in erweiterter Form in seinem Vortrag zur Münchner Tagung 1961 wiederholt hat (vgl. XXXXIII. Jahrg. 1962, S. 15-26).
- Kuhlenbeck, Hartwig*: The Meaning of "Postulational Psycho-Physical Parallelism". In: Brain and Consciousness, vol. 18, p. 588-603.  
Zahlreiche Bezugnahmen auf Sch.
- Schoenberger, J. Carolus*: De usu et praestantia linguae Latinae. In: Latinitas, Jg. 1958, H. 1, pp. 44-47.  
Eine Abhandlung über Sch.s Stellung zum Latein, mit Übersetzungen aus den Paralipomena. In der ersten Zeile wird Sch. „nobilissimus ille philosophus“ genannt.

## 1959

- Schopenhauer, Arthur*: Il Problema dell'arte (= Il mondo come volontà e rappresentazione, libro 3). Tr. di Elisa Oberti. Brescia: La Scuola.
- Schopenhauer, Arthur*: Metafísica do amor. Tr. Lobo Vilela. (= Cadernos culturais Inquérito, vol. 43). Lisbon: Inquérito.
- Schopenhauer, Arthur*: O mundo como vontade e representação. Tr. Heraldo Barbuy. 2.a ed. São Paulo: Ed. e Publ. Brasil.
- Schopenhauer, Arthur*: Aforismos para e sabedoria. Tr. Genésio Almeida Moura. 3rd. ed. São Paulo: Melhoramentos.
- Schopenhauer, Arthur*: Dores do mundo [Auszüge]. Tr. José Souza de Oliveira. 3.a ed. São Paulo: Ed. e Publ. Brasil.

*Billicsich, Friedrich*: Das Problem des Übels in der Philosophie des Abendlandes. 338 S. Wien: Verlag Notring der wissenschaftlichen Verbände Österreichs.

Während zwei früher erschienene Bände mit dem gleichen Titel von den Anfängen des menschlichen Denkens bis zu Kant und Hegel führen, beginnt dieser dritte mit Sch., er behandelt 35 Denker der letzten 120 Jahre.

*Klaus, Georg*: Einführung in die formale Logik. Zweite unveränderte Auflage. XII, 403 S. Berlin, VEB Deutscher Verlag der Wissenschaften. S. 78-80: (III) § 9 Über den sogenannten Satz vom zureichenden Grund. S. 78: „Schopenhauer schließlich hat dem Satz seine Doktordissertation, die berühmte Arbeit, ...“ gewidmet. Dort unterscheidet er vier verschiedene Formen dieses Satzes: ...“ (folgt Schema). Daran schließt sich das Urteil, daß, speziell für die Logik, nur der Erkenntnisgrund in Frage kommt, „denn der Grund für die Existenz von Dingen und Vorgängen läßt sich nur konkret in den Einzelwissenschaften oder aber allgemein in der Ontologie bestimmen. Seine Behandlung gehört also gar nicht in die Logik“ (S. 79). — Der Verfasser nennt sich einen „Vertreter der marxistischen Philosophie“ (S. IX); es geht ihm darum, „vom philosophischen Standpunkt, nämlich vom Standpunkt des dialektischen Materialismus, zu den Grundtatsachen des heute gesicherten Bestands der modernen Logik Stellung zu nehmen und diese Tatsachen den Philosophen und philosophisch Interessierten zugänglich zu machen“ (ibid.). Bei diesem Tatbestand ist es verwunderlich, daß Schopenhauer überhaupt erwähnt wird.

*Salin, Edgar*: Vom deutschen Verhängnis. Gespräch an der Zeitenwende: Burckhardt-Nietzsche. 182 S. Rowohlt's Deutsche Enzyklopädie, Bd. 80.

Neuausgabe des zuerst 1938 erschienenen Buches, vermehrt um einen Epilog „Der Fall Nietzsche“. Sch. S. 40 ff., 44 ff., 57, 60, 66, 84, 89 f.

*Kuhlenbeck, Hartwig*: Further Remarks on Brain and Consciousness: The Brain-Paradox and the Meanings of Consciousness. In: *Confinia Neurologica*, vol. 19, pp. 462-485.

Zahlreiche Bezugnahmen auf Sch.

#### 1960

*Schopenhauer, Arthur*: Sämtliche Werke. Nach der ersten, von Julius Frauenstädt besorgten Gesamtausgabe neu bearbeitet und herausgegeben von Arthur Hübscher. Anastatischer Neudruck der zweiten Auflage. Parerga und Paralipomena. Erster Band. 576 S. Wiesbaden: F. A. Brockhaus.

Der textlich unveränderte Neudruck dieses und der beiden 1961 erschienenen Neudrucke der „Welt als Wille und Vorstellung“, 1. Bd., und der „Parerga“, 2. Bd., haben merkwürdigerweise gelegentlich zu der Behauptung einer *Neuausgabe* der Ausgabe geführt.

*Schopenhauer, Arthur*: Aforismi sulla saggezza della vita. Introduzione e traduzione a cura di Eugenio Battisti. (In: *Collana di traduzioni. I grandi scrittori stranieri.*) 275 pp. Torino: Unione tipografico-editrice Torinese.

p. 5-20 Introduzione; p. 21 Edizioni delle opere di Schopenhauer; p. 23-275 Aforismi sulla saggezza della vita. Diese an sich dankenswerte Übertragung der Aphorismen läßt die Bekanntschaft mit den letzten textkritischen Ausgaben und der neueren Schopenhauer-Literatur im Allgemeinen vermissen. Martinettis „Schopenhauer“ (Milano 1942) ist genannt — die gute Bibliographie seines Buches aber leider nicht zu Rate gezogen. Die Ausgabe ist für weitere, mit der Philosophie Sch.s nicht vertraute Kreise bestimmt, — ihnen werden die erklärenden Anmerkungen, die der Übersetzer den eigenen Anmerkungen Sch.s hinzugefügt hat, sicherlich willkommen sein.

- Schopenhauer, Arthur*: Art of Literature. Tr. by T. Bailey Saunders. Ann Arbor, University of Michigan Press (= Ann Arbor Paperbacks, vol. AA 46).
- Schopenhauer, Arthur*: El Mundo como voluntad y representación. Tr. Eduardo Ovejero y Maury. Vol. 1,2. 240, 340 pp. Buenos Aires: Aguilar.
- Schopenhauer, Arthur*: Dores do Mundo [Auszüge]. Tr. José Souza de Oliveira. 4.a ed. São Paulo: Ed. e Publ. Brasil.
- Schopenhauer, Arthur*: Skepsis kai apospasmata. Vol. I. Tr. Nina Zographou. 176 pp. Athen: Mares.
- Schopenhauer, Arthur*: Shizen ni tsuite. [Parerga und Paralipomena II: Zur Philosophie und Wissenschaft der Natur.] Tr. Tadashi Ishii. 152 pp. Tokyo: Kado kawa Shoten.
- Ahmad Mu'awwad*: Adwā' ālā Šupnhāwr [Licht auf Schopenhauer]. 162 pp. (Al Quāhira:) 'Ad-dar al-'arabija li-našr at-tiquāfā ālamija.
- 

- Allen, E. L.*: Christianity Among the Religions. 159 pp. London: George Allen and Unwin.  
Chap. VI (pp. 71-82) handelt über Sch. Vgl. S. 105-108 dieses Jahrbuchs.
- Blöcker, Günter*: Heinrich von Kleist oder Das absolute Ich. 315 S. Berlin: Argon Verlag.  
Sch. S. 22 („Kleist treibt Kant, *seinen* Kant, bereits in Schopenhauersche Bezirke vor, in das Reich des sinnlos waltenden Willens. Die Welt wird zum bösen Traum — als solcher wird sie in der ‚Familie Schroffenstein‘ abgebildet.“), 40, 161, 277.
- Midbøe, Hans*: Det Kongelige Norske Videnskabers Selskabs Historie 1760-1960. Trondheim.  
Das Kapitel „Wergeland, Schopenhauer, Ibsen“ dieser zweibändigen, zum 200jährigen Bestehen der Kgl. Norw. Gesellschaft der Wissenschaften erschienenen Gedenkschrift enthält auf den Seiten 387-398 eine Darstellung der Beziehungen Sch.s zur Gesellschaft, mit einer Faksimiliewiedergabe seines Briefes vom 27. Sept. 1839.
- Priestley, J. B.*: Der Europäer und seine Literatur. 535 S. München: Desch.  
Sch. S. 221 f., 301, 335 f., 508.
- 

- Augst, Bertrand*: L'Esthétique de Schopenhauer en tant que „Conduite de mauvaise foi“. In: PMLA, June, pp. 257 sq.

- Brakell Buys, W. R. van:* Schopenhauer en de Indische Wijsheid. In: Alg. Ned. Tijdschrift voor Wijsbeg. en Psychol. 1959/60, pp. 113-125.
- Cooper, Martin:* World of Music. When Philosophy and Art Were Linked. In: Daily Telegraph (Peterborough), 15. 10. [Zum 100. Todestage Sch.s.]
- Fischer, Hans Eberhard:* Schopenhauer und die Abstammungslehre. In: Forschungen und Fortschritte, Bd. 34, H. 11 (November), S. 321-326. Berlin: Akademie-Verlag.
- González-Camínero, Nemesius, S.J.:* Arthurus Schopenhauer (1788-1860). In: Gregorianum. Commentarii de re theologica et philosophica editi a professoribus Pontificiae Universitatis Gregorianæ, Ann. XLI 1960, Vol. XLI, 4, pp. 647-664.  
Knappes Lebensbild, ohne Rücksicht auf die neuere Schopenhauer-Literatur.
- Koestenbaum, P.:* The Logic of Schopenhauer's Aesthetics. In: Revue internationale de Philosophie, pp. 85-95.
- Margolius, Hans:* Zur Philosophie des Aphorismus. In: Atti del XII<sup>o</sup> Congresso Internazionale di Filosofia (Venezia, 12.-18. Settembre 1958). Volume Quinto pp. 355-362. Firenze: Semsoni Editore.  
Mit Betrachtungen über den aphoristischen Ursprung von Sch.s Werken.
- Teesing, H. P. H.:* Thomas Mann en Schopenhauer. In: Alg. Ned. Tijdschrift voor Wijsbeg. en. Psychol. 1959/60, pp. 169-181.
- Veland, Asbjørn:* Schopenhauers prisavhandling post festum. In: Syn og segn (Det norske Samlaget, Oslo), 66. Arg., H. 9, pp. 429-432.  
Bericht über die Norwegische Preisaufgabe und die Frankfurter Schopenhauerfeier 1960.

## 1961

- Schopenhauer, Arthur:* Sämtliche Werke. Nach der ersten, von Julius Frauenstädt besorgten Gesamtausgabe neu bearbeitet und herausgegeben von Arthur Hübscher. Anastatischer Neudruck der zweiten Auflage. Die Welt als Wille und Vorstellung. Erster Band. 655 S. Wiesbaden: F. A. Brockhaus.  
Der 2. Band des Hauptwerks erschien in einem nicht besonders gekennzeichneten Neudruck noch mit der alten Verlagsbezeichnung „Wiesbaden: Eberhard Brockhaus 1949“.
- Schopenhauer, Arthur:* Sämtliche Werke. Nach der ersten, von Julius Frauenstädt besorgten Gesamtausgabe neu bearbeitet und herausgegeben von Arthur Hübscher. Anastatischer Neudruck der zweiten Auflage. Parerga und Paralipomena. Zweiter Band. 767 S. Wiesbaden: F. A. Brockhaus.
- Schopenhauer, Arthur:* Aphorismen zur Lebensweisheit. Herausgegeben und mit einem Vorwort von Arthur Hübscher. 263 S. Stuttgart: Philipp Reclam jun.  
Neudruck der zuerst 1953 erschienenen Ausgabe (vgl. XXXV. Jahrb. 1953/54, S. 81); neu eingefügt wurden die Übersetzungen der fremdsprachigen Zitate.
- Schopenhauer, Arthur:* Lifsførelse [Aphorismen zur Lebensweisheit]. Tr. Georg Rønberg. 149 pp. Copenhagen: Martin.

*Schopenhauer, Arthur*: Cheose cheo ihay [Aphorismen zur Lebensweisheit].  
Tr. by Choe, Un-bong; Gim, Jung-gi. 260 pp. Seoul: Gugjemunh-  
wasa.

---

*Doss, Anna von*: Briefe über Conrad Ferdinand Meyer. Herausgegeben von  
Hans Zeller. 59 S. Bern: Benteli (Privatdruck der Benteli-Press 5).  
S. 39-52 Lebensbild von Anna von Doß, mit eingehender Darstellung  
der Beziehungen von Adam von Doß zu Sch.

*Jameson, Egon*: ABC der klügsten Sätze. Gesammelt von —. 220 S. Rein-  
beck bei Hamburg: Rowohlt Taschenbuch Verlag G.m.b.H.  
Eine „Olympiade“ der Lebensweisheit: mehr als 3500 Aussprüche von  
650 Autoren aus 28 Völkern. Von den Deutschen werden Goethe (288  
Aussprüche), Lessing (66), Jean Paul (56), Lichtenberg (53), Nietzsche  
(47), Schopenhauer (44), Kant (40) am häufigsten zitiert; von den Fran-  
zosen La Rochefoucauld (87), Voltaire (47), Pascal (31), Vauvenargues  
(28), Montaigne (26); von den Engländern Oscar Wilde (36), Shake-  
speare (35), Shaw (31). An der Spitze der antiken Klassiker stehen Cicero  
(42), Seneca (33), Publius Syrus (26). Als besonders unergiebig haben sich  
die nachkantischen Philosophen erwiesen: Fichte (3), Schelling (2), Hegel  
(1), und von den Zeitgenossen: Jaspers (2) und Heidegger (0).

*Mann, Thomas*: Briefe 1889-1936. Herausgegeben von Erika Mann. 584 S.  
Frankfurt a. M.: S. Fischer.  
Sch. S. 62, 139, 171, 301, 321, 323, 352, 419, 444, 474. — Zu der Auswahl  
Erika Manns vgl. *Arthur Hübscher*: Vier Jahrzehnte in ironischer  
Distanz. In: Unser Bayern. Beilage der Bayerischen Staatszeitung, Juni  
1962.

*Radhakrishnan, Sarvepalli*: Meine Suche nach Wahrheit. 379 S. Gütersloh,  
C. Bertelsmann.  
Sch. S. 157, 206, 218, 293.

---

*Hacker, Paul*: Schopenhauer und die Ethik des Hinduismus. In: Saeculum, H. 4. f. 386-399  
*Margolius, Hans*: Values of Ethical Theory. In: New Outlook, a Digest of ideas  
and ideals. March, p. 39-47. Vgl. f. 6-197  
Mit gewichtigen Zitaten aus Sch. f. 166

*Palma, Rafael*: Schopenhauer y el Alcanfor. In: Farmacia Nueva (Madrid, Ato-  
cha), Año XXVI, p. 195 sq.

*Quinot, Armand*: La connaissance intuitive pour Nietzsche. In: Bulletin de la  
Société Française d'Etudes Nietzscheennes. Nouvelle Série, No. 1. Nov.,  
p. 14-17.

Vergleich der Erkenntnistheorie Nietzsches mit der Schopenhauers. Der  
Aufsatz ist ein Auszug aus einem werdenden Werk: „L'Imagerie ésoté-  
rique de Nietzsche“, das häufig auf Sch. Bezug nimmt.

#### 1962

*Schopenhauer, Arthur*: Works. Abridged Edition, tr. by Richard Burton  
Haldane and John Kemp, edited by Will Durant. Introduction by  
Thomas Mann. XXXVI, 539 pp. New York: Ungar.

---

*Benz, Ernst:* Meine buddhistischen Nachbarn. In memoriam Fritz Mauthner und Leopold Ziegler. In: Antaios, Bd. III. 600 S. Stuttgart: E. Klett.

Sch. und Buddha S. 421 f., 429, 431.— 421 f.: „Diese japanischen Kollegen hatten mich wiederholt gefragt, ob denn nicht die Entdeckung des Buddhismus im 19. Jahrhundert durch die europäischen Philosophen und Philologen von Schopenhauer an einen Einfluß auf den westlichen Atheismus ausgeübt habe. Mir kam diese Frage völlig überraschend, weil mir selber eines sicher zu sein schien, daß nämlich der sogenannte buddhistische Atheismus mit dem, was man in der europäischen Geistesgeschichte unter Atheismus zu verstehen gewohnt ist, ganz und gar nichts zu tun habe.“

*Horkheimer, Max:* Die Aktualität Schopenhauers. In: Max Horkheimer / Theodor W. Adorno: Sociologica II. Reden und Vorträge. Frankfurt a. M.: Europäische Verlagsanstalt, S. 124-141.

Wiederabdruck des Aufsatzes im XXXXII. Jahrb. 1961, S. 12-25, mit geringfügigen Änderungen.

*Horkheimer, Max:* Schopenhauer und die Gesellschaft. In: Max Horkheimer / Theodor W. Adorno: Sociologica II. Reden und Vorträge. Frankfurt a. M.: Europäische Verlagsanstalt, S. 113-123.

Wiederabdruck des Aufsatzes im XXXVI. Jahrb. 1955, S. 49-57, mit geringfügigen Änderungen und Beifügung einiger Quellenangaben.

*Wynne-Tyson, Esmé:* The Philosophy of Compassion. The Return of the Goddess. VII, 282 pp. London: Vincent Stuart.

A cursory perusal of this volume suffices to convince one of the impressively wide field of research covered by the authoress, who is to be congratulated on tackling an important subject at a time when its serious study has everywhere been neglected. A reference to the index shows that she is not unmindful of the importance of Schopenhauer from whose *Grundlage der Moral* she has quoted through Broderick Bullock's somewhat free and faulty translation of 1903. Students of Buddhism, however, will be disappointed in finding no reference to this religion which attaches the greatest importance to the virtue of compassion (karuna). But such criticism is intended to prompt the authoress to make good this omission in subsequent editions of her monumental work rather than to detract from its value as a treasure-house of spiritual wisdom. All serious works on this vitally important aspect of ethics merit the moral support of all men and women of good will. ep.

Der Lärm, womit der Musikant uns stört. Nachdenkliches über das Verhältnis Wilhelm Buschs zur Musik. 224 S. Hamburg: H. Buske.

Sch. S. 20, 60, 70, 79 f., 201 f., 210, 213.

---

*Fadri [Prof. Dr. Fritz Blanke]:* Große Denker — leicht verständlich. VI. Schopenhauer. 1. und 2. Teil. In: Kontakt. Die Taschenzeitschrift der Jungen (Zürich), H. 2 (Mai), S. 18/19, und H. 3 (Juni), S. 13/14.

*M., A.:* Länger als Goethe blieb der Philosoph. Frankfurt wird Zentrale der Schopenhauer-Forschung. In: Gießener Anzeiger, 28. 12.